Tscheschme sulu, und Venarg-i-tutdar, Kelat-i-Mir Ali, Machtale, Teng-i-sus, Kelat-i-Ali Schah, Nuva, Kelat-i-Sultan Hasan, Kelau, Schemini, Kosar oder Kuh sar, Vodscheru, das Dorf Reghab, Tut dahane, Serestab, Kelevi, Bagh-i-dus, Tscheschme-i-Hasan Ali, Pir-i-merdun, Veheris, Sagha, Tschah gulli, Bomu, Surche, Bunab, Lang-i-luk,Dschemil gufte, Doi, Tschekkan, Muhammed Amul, Tschah seng, Tschah tengune, Sahal, Delle, Bosmi, Tschah-i-pelenk, Gedschidsche, Tschah tuberi, Du tschah, Tschah dib, Tschah kif, Gur-i-turkoman, Turkoman tschah, Bollukija, Tschah Dscham, Tschah bager, Ledschene, Churs, Mehabad, Tschah Schirin, Kasim dschami, Bojendur, Sijah tenges, Tscheschme schahi, Gulau-i-bala, Teng-i-schija, Hasse-i-scherfi, Malgu, Dschabiha, Dschose Muhammed, Dschose nahr, Daresta, Selaudschi, Kelat-i-Husain, Chani, Baghu, Jeke tut, Gulle-i-scheich, Duvasdeh dirach, Bitscher choa und Kelat-i-suchtau.

Die Plätze liegen sicherlich innerhalb eines recht grossen Gebietes. So ist z. B. Kosar oder Kuh sar dieselbe Gegend, die vorher als auf dem Wege von Sadfe nach Damghan gelegen genannt wurde. Kosar ist die erste Station auf dem Wege nach Norden und dürfte also WNW oder NW von Turut liegen. In Sadfe wurden folgende Plätze als in der Gegend von Kosar liegend namhaft gemacht: Die Dörfer Salmabad, Kuh schahi, Kelau Djafer, Kelau, Schiimi, Kelat-i-Sultan Hasan, Nuva, Ali chan, Augare, Kelate-i-Mir-Ali, Tenure, Dervisch, Salaran, Tschah mudi; weiter die neuen Siedelungen Fathabad, Hisar, Kuhsar-i-kadim. Folgende Plätze scheinen Quellen oder Brunnen zu sein: Du tschah, Chani, Baghu-i-kutschik, Baghu-i-busurgi, Bagh-i-dus und Kelei. Mehrere dieser Namen sind mit früher vorgekommenen identisch.

In der Gegend von Rischm, das NW von Sadfe zu liegen scheint, kommen folgende Ortsnamen vor: die Dörfer Rubai, Dijan und Goleki, sowie die nicht näher bezeichneten Plätze: Mahmudabad, Kelat-i-Hasan-i-sefer, Disab, Sijati, Kelat-i-Hadschi, Saduk und Amro.

In der Nähe von Pejestan werden schiesslich genannt: Kelat-i-aulad-i-Abdul, Hafes, Kelat-i-mirsa, Serauschi, Bunab, Surche, Sartag, Tschah Allah und Ridestan.

Zweifellos ist dies nur ein Bruchteil der Namen, die es in der Umgebung von Turut gibt. Nur wenn man einen Führer hat, der die Gegend genau kennt, und selbst die verschiedenen Wege wandert, ist Aussicht vorhanden, alle vorkommenden Namen zu sammeln.

Der Weg von Turut nach Arusun geht fast direkt nach Süden, etwas nach Osten zu. Von Turut nach dem Rande des Kevir fällt das Gelände von 814 auf 705 oder um 109 m, von wo aus das Kevir wieder um einige Meter dem südlichen Rande zu steigt. Lager XXV liegt auf 717 m. Die Entfernung zu diesem Punkt beträgt 40 km.

Der Weg führt zwischen Lehmhügeln hindurch, deren Ablaufrinnen nach SO gerichtet sind. In der gleichen Richtung sieht man den Berg Kuh-i-Ali gurbe und eine nach Norden vorspringende Bucht des Kevirs. Links liegt ein kleiner Bergkamm, Dakghi. Bei Du tepe geht der Weg wie durch eine Pforte zwischen zwei